



Kontakt-Adresse:
Alyson und Gregor Selbherr
Gabelsbergerstr. 73
80333 München
Telefon: 089 12350332
buero@wildensteiner-singkreis.de
www.wildensteiner-singkreis.de

Bankverbindung:
Wildensteiner Singkreis
Hypo Vereinsbank München
Kto 659314290, BLZ 700 202 70
IBAN DE75 7002 0270 0659 3142 90

Dezember 2014

Liebe Wildensteinerinnen, liebe Wildensteiner!

Diese Rundbriefe! Jedes Jahr dasselbe. Wenn man sich auf Weihnachten freut, mal mit mehr, mal mit weniger Zeitdruck, wenn man gerade überlegt, ob man anfangen soll zu backen und ob man es wohl noch schaffen wird, Weihnachtskarten zu verschicken – plötzlich ein Adrenalinstoß – der Weihnachtsrundbrief muss noch raus!!

Dann lese ich meist erst einmal den letzten Osterrundbrief durch. Dann das Protokoll vom Häuptlingstreffen. Und dann bin ich wieder da, mittendrin in unserer fünften Jahreszeit: Ich rieche den Speisesaal (eigentlich eher die Küche) und den Rittersaal, ich höre wie es im Durchgang hallt, wenn man über die Holzstege läuft. Ich sehe die vielen Grüppchen zusammenstehen, -sitzen und -liegen, müde in der Sonne, lachend beim Warten auf den nächsten Programmpunkt. Ich beobachte Jagden kreuz und quer durch den Burghof – mit und ohne Bobby Car – große Kinder auf kleinen Autos, kleine Kinder, die sich völlig sicher unter den vielen Großen bewegen. Fröstelnd im Kreis vor der Burg wundere ich mich jedes Jahr bei der Statio, wie viele in ihren Flip-Flops, frisch geduscht mit nassen Haaren nicht frieren. Ich spüre das Kribbeln, das jedes Mal einsetzt, wenn „Aller Augen“ angestimmt wird – ich bin wieder in 1988, als ich zum ersten Mal völlig unvorbereitet in diesen wunderschönen Klang getaucht wurde – in einem Moment ausgelassenes lautes Geklapper und Lärmen, im nächsten ein völlig selbstverständliches harmonisches Miteinander.

Diese Gefühle steigen wohl in uns allen auf, wenn wir an die Burg denken, aber dieses Jahr habe ich eine neue Erkenntnis dazu gewonnen. Ich konnte im Sommer erst am Donnerstag als Zaungast zum Singkreis stoßen und hatte daher keine 2014-Burg-Erlebnisse erlebt, keine Essen mitgegessen, keine Lieder gelernt, keine Proben gesehen. Aber kaum saß ich beim bunten Abend, war ich eingetaucht. Schon am nächsten Morgen bei der Statio war mir, als wäre ich von Anfang an dabei gewesen und beim Häuptlingstreffen konnte ich gar nicht verstehen, dass ich mich an so viele prominente Vorfälle während der großen Singkreiswoche überhaupt nicht erinnern konnte! Bis mir einfiel, dass ich sie ja auch gar nicht erlebt hatte.... Aber das vertraute Burggefühl war ganz deutlich und frisch – immer gleich. Dieses Gefühl ist ein Geschenk und mir ist dieses Jahr erst bewusst geworden, wie wichtig es ist. Ich glaube sogar, dies könnte das Erfolgsrezept des Wildensteiner Singkreises sein.

Sicher kommt auch mal eine neue Facette dazu - z.B. jüngst der Duft von Wasser auf dem heißen Burghofboden, verbunden mit mulmigem Entsetzen, wenn ein Außenstehender eine WSK-Wasserschlacht erleidet. Das Grundgefühl bleibt aber immer gleich. Natürlich, man wählt jedes Jahr andere Stücke, es kommen neue Teilnehmer hinzu, alte Freunde kehren wieder, andere pausieren, das Wetter ist immer unberechenbar. Das Wildenstein-Gefühl bleibt aber immer dasselbe. Ich erinnere mich nicht in erster Linie an die Geschichte, die wir aufgeführt haben, sondern an die Stimmung, die im Rittersaal herrscht, wenn gespielt wird. Ich erinnere mich nicht daran, ob die Intonation gestimmt hat (die Chorleiter werden es mir nachsehen...), sondern an das erhebende Gefühl, bei der Aufführung in der Gemeinschaft mitzuschwingen. Ich erinnere mich nicht daran, wie viele Tage es geregnet hat, sondern an das Bild von sich gegenseitig wärmenden Wildensteinern, ganz eng nebeneinander auf einer Bank unter einem tropfenden Sonnenschirm. Jedes Jahr immer gleich.

Unsere Gemeinschaft wandelt sich unweigerlich – wir reagieren natürlich auf äußere Einflüsse und ich hoffe, dass wir daran wachsen und unserer Aufgabe gerecht werden, ob als Betreuer oder als Teilnehmer. Unveränderlich ist aber dieses charakteristische, fast greifbare Wildenstein-Gefühl. Es speist sich aus der Offenheit, sich auf das Wagnis einzulassen, in einer Woche etwas Großes zu schaffen; aus der Toleranz, sich in diese Gemeinschaft

einzugliedern und den anderen so sein zu lassen, wie er nun mal ist; aus der Bereitschaft, sich sieben Tage lang voll einzubringen und anderen dabei zu helfen, das Beste in sich zu entdecken. Diese Qualitäten geben ein Gefühl der Sicherheit, auf der Burg sich selbst sein zu dürfen und angenommen zu werden, ob man nun im Rampenlicht glänzt, in der zweiten Reihe stützt oder ganz unauffällig hinter den Kulissen mitzieht.

Eine weitere Quelle für diese Gefühle ist ohne Zweifel der besondere Ort, den die Gründer des Singkreises gewählt haben. In dieser Klausur sind alle Erlebnisse besonders intensiv – in dieser begrenzten und geschützten Welt kann man sich ganz auf die Sache konzentrieren. Das andere machen aber die Menschen aus, die den Kreis immer weiter getragen haben und noch immer tragen. Diejenigen, die den Anfang gemacht haben und unsere Gemeinschaft auf eine fruchtbare Basis gestellt haben. Diejenigen, die diese Basis überliefert, die Traditionen geschaffen und diese geschützt haben. Diejenigen, die auch jetzt noch das Gute weitertragen und mit neuen Impulsen auf die jetzige Zeit anwenden. Und nicht zuletzt die, die sich darauf einlassen, sich beflügeln lassen und jedes Jahr wieder mitmachen.

Wir möchten allen Betreuern danken, die mit ihrem unermüdlichen Engagement jede Burgwoche liebevoll gestalten und so viel Stoff für große Gefühle liefern. Ob bei den Singvögeln, die dieses Jahr als Ratten im Reich von Monty Spinneratz demonstrierten, wie man auch als ganz Kleiner ganz Großartiges vollbringen kann. Oder bei den Junioren I, die sehr frei nach „Die Kinder des M. Mathieu“ zeigten, welche verbindende Macht von der Musik ausgehen kann, selbst gegen alle Widerstände einer grausamen Umgebung. Sehr eindrucksvoll spielten die Junioren II den Klassiker „Kabale und Liebe“ und bewiesen, dass eine ungewohnte äußere Form großen Gefühlen und ihrer authentischen Darstellung nicht entgegensteht. Bei allen Kreisen staunten wir über die tollen Darstellungen, die gelungenen Bühnenbilder und über die erstaunlichen musikalischen Leistungen. Diese Teilnehmer bauen gerade ihr Wildenstein-Gefühl, und dass sie immer wieder kommen ist das größte Lob für unsere Teams. Der Singvogel- und Junioren I Kreis hatten jeweils weniger Teilnehmer, als wir uns wünschen würden, aber wir vertrauen darauf, dass Ihr alle weiterhin viel Werbung macht und Euren Chor- oder Theaterfreunden erzählt, wo sie ihren Kindern eine unvergessliche Ferienwoche bieten können! Dank dem wackeren Aufräumteam, das - trotz sehr verhaltener Hilfe aus dem Kreis - die Burg jedes Jahr wieder geraderückt, wird es auch nächstes Jahr eine Bühne, Klamotten, Beleuchtung und Sound geben!

Herausstellen möchten wir dieses Mal den Großen Singkreis, der durch das harmonische Miteinander der zahlreichen jungen Aufsteiger, der Familien und der „Einzelwanderer“ eine ganz neue Dynamik bekommen hat. Wo es in früheren Jahren vielen Junioren II schwer fiel, den Jugendkreis zu verlassen und sich unter die erwachsenen Wildensteiner zu wagen, gibt es heute kaum Berührungängste, kein unangenehmes Gefühl. Die Zahl der jungen Erwachsenen ist so groß, dass wir beim Häuptlingstreffen kurz diskutiert haben, ob man einen Junioren III Kreis ins Leben rufen sollte! Keine Sorge, nicht ernsthaft. Das Stück war – gerade für diese junge Truppe - eine enorme Herausforderung und hat allen Beteiligten sehr viel abverlangt. Einmal begonnen, musste es aber durchgezogen werden und nach einer anfänglichen Schrecksekunde haben alle zusammengehalten und sind über sich hinausgewachsen. Von den mitreißenden Tänzen, über die unglaublichen Stunteinlagen bis hin zum herzerreißenden Schauspiel und den gesanglichen Meisterleistungen wurde ohne Bremse agiert. Im Publikum und auf der Bühne wurde laut geschluchzt – junge und alte Wildensteiner gleichermaßen.

Ein ganz besonders gefühlstiftendes Mitglied unseres Kreises war von Anfang an der geistliche Betreuer und wir freuen uns, dass Pater Daniel uns auch diesen Sommer wieder alle vier (!) Wochen lang treu begleitet hat. Mit seinen Stationes gibt er jeden Morgen aufs Neue wertvolle Impulse für den Tag und das Gelingen des zeitweise anstrengenden Miteinanders. Ob fest im Glauben oder noch auf der Suche – jeder von uns schätzt diesen Fixpunkt und wir möchten uns sehr herzlich für diese große Anstrengung bedanken. Den allwöchentlichen Gottesdienst möchten wir nicht missen und die seit ein paar Jahren separat angebotene Messfeier ist ein willkommener Ruhepunkt für viele. Pater Daniel ist seit diesem Jahr als Pfarrer in Beuron eingesetzt und so sind wir besonders dankbar, dass er dennoch zugesagt hat, uns auch im kommenden Sommer zu begleiten!

Ganz still und leise ist uns ein kleines Jubiläum fast entgangen! Die Herbergseltern, Frau Beatrice Lier und Herr Thomas Heinrich, haben uns nun schon den fünften Sommer auf „unserer“ Burg bewirtet und versorgt. Zu Beginn waren Sie von unserer ganz selbstverständlichen Übernahme der Burg sicher etwas überwältigt, wir hoffen und glauben aber, dass der Singkreis inzwischen auch in Ihnen (vorwiegend) gute Gefühle weckt! Wir fühlen uns von Ihnen und Ihrem Team gut versorgt und schätzen sehr die offene und konstruktive Zusammenarbeit während der Wochen. Herzlichen Dank dafür!

Zuletzt noch zwei Bitten, die thematisch eher in den Osterrundbrief gehören, die wir aber jetzt schon veröffentlichen, um ggfs. einer Entrümpelung beim Frühjahrsputz zuvorzukommen:

- Für die Klamottengruft benötigen wir eine einfache aber sehr robuste Nähmaschine, die zuverlässig zickzack und geradeaus näht.
- Wir könnten wieder neue Klamotten gut gebrauchen – vornehmlich kleine Herrenschuhe, Cocktailkleider, Karnevalskostüme, kleine Anzughosen und schicke Kleider in großen Größen.

Wer nicht schon auf der Website www.wildensteiner-singkreis.de unter „Aktuelles“ die Termine für den nächsten Burgsommer gefunden hat, freut sich jetzt sicher über die nächsten Zeilen, die hoffentlich die Ferienplanung erleichtern:

| | | |
|-------------------------|--|---------------------|
| Großer Singkreis | (Teamleitung: Susanne Wuermeling und Lucia Sauter-Servaes) | 01.08. – 08.08.2015 |
| Junioren II | (Teamleitung: Johanna Homburger) | 08.08. – 15.08.2015 |
| Singvögel | (Teamleitung: Sophia Kohle) | 15.08. – 22.08.2015 |
| Junioren I | (Teamleitung: Angelika Bruns) | 22.08. – 29.08.2015 |
| Senioren | Singkreis Wochenende auf der Reichenau | 10.05. – 13.05.2015 |
| Senioren | Reise zum Schloss Beuggen am Rhein | 06.07 – 10.07.2015 |

Interessierte „Jung- oder Neu-Senioren“ sind im Kreis willkommen, weitere Informationen bekommt Ihr bei Monika Freybler (07731/947570), Elisabeth Graf (07731/791074) oder Hildegard Weber (07731/42703). Ein herzliches Dankeschön geht wie jedes Jahr an die Senioren des Singkreises, die durch ihre großzügigen Spenden dafür sorgen, dass wir auch kommendes Jahr die Kursgebühren nicht erhöhen müssen! Ein noch größerer Dank geht auch an alle „Urgesteine“, die uns inzwischen ihre Enkel und Urenkel schicken – sowohl als Teilnehmer als auch als Betreuer!

Herzliche Grüße aus München, wir wünschen Euch allen frohe Weihnachten!



Wie jedes Jahr senden wir einen Überweisungsträger mit der Bitte um einen kleinen Beitrag zur Deckung unserer Kosten. Im Voraus herzlichen Dank dafür, wir wissen es sehr zu schätzen!

Überweisung an

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG  Achtung: Deutlich schreiben!
Beleg wird maschinell gelesen!

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)
WILDENSTEINER SINGKREIS

Kontonummer des Begünstigten: 659314290 Bankleitzahl: 70020270

Kreditinstitut des Begünstigten
HYPOVEREINSBANK MUENCHEN

Bitte den Betrag linksbündig eintragen, für die Ziffern und für das Komma jeweils ein Kästchen verwenden und leere Kästchen nicht entwerfen.
EUR Betrag: Euro, Cent

Kundenreferenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden (nur für Begünstigten)
FREIW. ZUGEHÖRIGKEITSBEITRAG
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen)

Kontonummer des Kontoinhabers Bankleitzahl Kontoinhaber 20

5003 2613 (1-2) - 10.03

Datum _____ Unterschrift (bitte keine Stempel anbringen)